

Virgo, 26. Jahrgang, 2023: Kleine Mitteilungen: 88-94. – PEßNER, R.: Insektenbeobachtungen im Landkreis Ludwigslust Parchim, Mecklenburg (Lepidoptera, Heteroptera, Coleoptera). – RÖßNER, E.: Die Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern (Heteroptera: Pentatomidae). – BRUUN, H. H.: Erstnachweis von *Jaapiella chelidonii* in Deutschland und von *Mayetiola hellwigi* in Schleswig-Holstein (Diptera: Cecidomyiidae). – BLEI, P.: Fotonachweise der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* Linnaeus, 1758) in der Mecklenburgischen Schweiz und in Neustrelitz (Mantodea: Mantidae).

RÖßNER, E. (2022): Weitere Beobachtungen des Pinselkäfers *Trichius gallicus* Dejean, 1821 in Mecklenburg (Coleoptera: Scarabaeidae: Cetoniinae). – Virgo 25: 98-99.

STEINHÄUSER, U. (2020): Interessante Beobachtungen 2020 von Schmetterlingen in Westmecklenburg (Lepidoptera: Erebidae, Noctuidae). – Virgo 23: 81-85.

WACHMANN, E., MELBER, A. & DECKERT, J. (2006): Wanzen 1: Dipsocoromorpha, Nepomorpha, Gerromorpha, Leptopodomorpha, Cimicomorpha (Teil 1). – DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands 77, Kelttern: Goecke & Evers, 264 S.

Anschrift der Verfasserin
Dr. Renate Peßner
Dorfstr. 24, D-19089 Frauenmark

Die Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern (Heteroptera: Pentatomidae)

Die ursprünglich nur in Ostasien, in den gemäßigten Klimagebieten von China, Korea und Japan, vorkommende Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) hat sich seit Anfang unseres Jahrhunderts ausgehend von Raum Zürich in weiten Teilen Europas ausgebreitet. Zuvor wurde sie Ende des vorigen Jahrhunderts nach Nordamerika eingeschleppt, wo sie sich weiter verbreitet und auch bereits lokal zu großen Schäden im Obstbau führte. Nach dem ersten Nachweis in Deutschland, 2011 in Konstanz am Bodensee, hat sie fast ganz Deutschland in unterschiedlicher Verteilung besiedelt (HECKMANN 2012) und es gibt inzwischen auch Meldungen aus Dänemark und Südschweden (HOFFMANN 2021). Die größte Besiedlungsdichte in Deutschland liegt gegenwärtig im Süden des Landes (vgl. HAYE [2022]). Für das Bundesland Sachsen-Anhalt melden GÖRICKE & GUTH (2021) mehrere Funde der invasiven Art in den Jahren 2019-2021. Dagegen waren nur spärliche Nachweise aus Norddeutschland bekannt. Bis zum Sommer 2021 war *H. halys* in allen Bundesländern Deutschlands registriert, mit Ausnahme von Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen, wurde aber im gleichen Jahr durch die einen Zufallsfund und anschließend gezielte Suche an mehreren Stellen in Hamburg nachgewiesen (HARTUNG et al. 2022). Aus Mecklenburg-Vorpommern war mit Stand November 2021 lediglich eine Meldung bekannt, die sich auf den Nationalpark Müritz bezog.

Sicherlich ist *H. halys* in Mecklenburg-Vorpommern weiter verbreitet, als es der jetzige Kenntnisstand anzeigt. Ein aktueller Nachweis eines adulten Exemplars in der Landeshauptstadt Schwerin wird hier mitgeteilt. Die Abb. 1 zeigt das Tier; sehr gut erkennbar sind die arttypischen Merkmale der hellen Makel im vorderen Teil des Halsschildes und die hellen Makel an der Basis des Schildchens. Weitere Unterscheidungsmerkmale zu ähnlichen, heimischen Wanzen teilt HAYE [2022] mit.

Funddaten:

Mecklenburg: Schwerin, Paulsstadt, Reutzstr. 5, Dachterrasse, 03.VII.2022, leg. und coll. E. Rößner.



Abb. 1: Die Marmorierte Baumwanze, Schwerin, 2022. Körperlänge: 14 mm.

Die Dachterrasse befindet sich in 10 m Höhe, der Fundort liegt nahe dem Stadtzentrum in Bahnhofsnähe. Das Exemplar wurde um 17.00 Uhr auf einer Apfelsinen-Kübelpflanze (*Citrus*, Rutaceae) gefunden. Nach HAYE [2022] sind bevorzugte Wirtspflanzen von *H. halys* Vertreter aus der Familie der Rosengewächse (Rosaceae), zu denen viele Obstgehölze zählen. Aus der Schweiz, Italien und den Vereinigten Staaten liegen Meldungen über Schäden in Obstplantagen vor (HOFFMANN 2021), die von der marmorierten Baumwanze verursacht wurden. Dennoch vermuten HARTUNG et al. (2022), dass je nördlicher die Art vorkommt, sie weniger dazu neigt, sich zu einem Schädling zu entwickeln. Bleibt abzuwarten, wie sich der Neubürger unserer Fauna in das Ökosystem einordnen wird. Sein Gegenspieler, die

Virgo, 26. Jahrgang, 2023: Kleine Mitteilungen: 88-94. – PEBNER, R.: Insektenbeobachtungen im Landkreis Ludwigslust Parchim, Mecklenburg (Lepidoptera, Heteroptera, Coleoptera). – RÖßNER, E.: Die Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern (Heteroptera: Pentatomidae). – BRUUN, H. H.: Erstnachweis von *Jaapiella chelidonii* in Deutschland und von *Mayetiola hellwigi* in Schleswig-Holstein (Diptera: Cecidomyiidae). – BLEI, P.: Fotonachweise der Gottesanbeterin (*Mantis religiosa* Linnaeus, 1758) in der Mecklenburgischen Schweiz und in Neustrelitz (Mantodea: Mantidae).

Samurai-Wespe *Trissolcus japonicus* (Ashmead, 1904), ist inzwischen auch in Deutschland (2020 bei Heidelberg: HOFFMANN 2021) angekommen.

Literatur:

GÖRICKE, P. & GUTH, M. (2021): Zum Auftreten der Marmorierten Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) (Heteroptera: Pentatomidae) in Sachsen-Anhalt. – Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt **29** (2): 106-108.

HARTUNG, V., HELLER, M. & HUSEMANN, M. (2022): *Halyomorpha halys* – Erstnachweis aus Hamburg und die Situation in Norddeutschland. – Heteropteron **65**: 9-11.

HAYE, T. [2022]: Die Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys*. –

<https://halyomorphahalys.com>

[aufgerufen am 19.08.2022].

HECKMANN, R. (2012): Erster Nachweis von *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) (Heteroptera: Pentatomidae) für Deutschland. – Heteropteron **36**: 17-18.

HOFFMANN, H.-J. (2021): Die Marmorierte Baumwanze *Halyomorpha halys* (Stål, 1855) und jetzt die Samurai-Wespe. – Heteropteron **61**: 33-39.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Rößner, D-19055 Schwerin,

Reutzstr. 5

E-Mail: roessner.e@web.de

Erstnachweis von *Jaapiella chelidonii* in Deutschland und von *Mayetiola hellwigi* in Schleswig-Holstein (Diptera: Cecidomyiidae)

Die Gallmücke *Jaapiella chelidonii* verursacht Gallen an den Blütenknospen von Schöllkraut (*Chelidonium majus* L.) (vgl. Abb. 1). Diese Art wurde im Jahr 1999 von der Russischen Entomologin Zoya Fedotova im Zhiguli Naturreservat (Жигулёвский заповедник) im europäischen Teil Russlands gefunden und später von ihr beschrieben (FEDOTOVA 2008). Danach wurde die Art in 2014 in Dänemark (HAARDER et al. 2016) und in Serbien (SIMOVA-TOŠIĆ 2014) nachgewiesen, später auch in Belgien, Niederlande und Schweden (Simon Haarder, pers. Mitt.).

Am 24.7.2021 fand ich in einen ländlichen Garten im Dorf Hollenbek (Berkenthin) im Kreis Hzm. Lauenburg (Schleswig-Holstein) Schöllkraut mit Blütenknospengallen. Die Gallenbewohner waren entweder jüngere, elfenbeinweiße Larven, oder ausgewachsene Larven (drittes Larvenstadium), als matte orangefarbige Larven, etwa 5-10 Individuen pro Galle (Abb. 4). Eine Untersuchung ergab, dass

die Larven mit der Beschreibung von *Jaapiella chelidonii* Fedotova, 2008 übereinstimmen.

Die Gallen waren von außen ganz unauffällig, jedoch die Kelchblätter waren stellenweise schwarz verfärbt. *Jaapiella chelidonii* (Abb. 2, 3) ist bisher nicht in Deutschland gefunden worden (SKUHRÁVÁ et al. 2014), aber die neulich festgestellte erweiterte Verbreitung der Art in Westeuropa und ihre diskrete Lebensweise sprechen dafür, dass es sich um einen älteren, sonst unbeachteten Einwohner Deutschlands handelt. Obwohl die Erforschung der Gallmückenfauna Deutschlands als sehr gründlich gilt, ist wahrscheinlich weniger als die Hälfte der gesamten Vielfalt heute erfasst (CHIMENO et al. 2022).

Am gleichen Datum fand ich im Behlendorfer Wald, einen humosen Buchenwald nicht weit von Hollenbek (Berkenthin), charakteristische Gallen an Halmen von Wald-Zwenke *Brachypodium sylvaticum* (Huds.) Beauv., die von der Gallmücke *Mayetiola hellwigi* (Rübsaamen, 1912) verursacht werden. Die Gallen waren von einzelnen Puparien bewohnt. Die Art ist allem Anschein nach von Mecklenburg-Vorpommern seit früher bekannt, aber für die schleswig-holsteinische Fauna ist sie neu (SKUHRÁVÁ et al. 2014).

Literatur

CHIMENO, C., HAUSMANN, A., SCHMIDT, S., RAUPACH, M. J., DOCZKAL, D., BARANOV, V., HÜBNER, J., HÖCHERL, A., ALBRECHT, R., JASCHHOF, M., HASZPRUNAR, G. & HEBERT, P. D. N. (2022): Peering into the darkness: DNA barcoding reveals surprisingly high diversity of unknown species of Diptera (Insecta) in Germany. – Insects **13** (82): 1-17.

FEDOTOVA, Z. A. (2008): Novye vidy gallitzy (Diptera, Cecidomyiidae) iz Žiguljevskogo Zapovjednika. – Izvestija Samarskogo Naučnogo Tsentra Rossijskoj Akademii Nauk **10**: 119-145.

HAARDER, S., BRUUN, H. H., HARRIS, K. M. & SKUHRÁVÁ, M. (2016): Gall midges (Diptera: Cecidomyiidae) new to the Danish fauna. – Entomologisk Tidskrift **137**: 79-98.

SIMOVA-TOŠIĆ, D. (2014): Atlas gala muva galica (Diptera: Cecidomyiidae: Cecidomyiinae). – Acta Entomologica Serbica, Special Issue: 1-170.

SKUHRÁVÁ, M., SKUHRÁVÝ, V. & MEYER, H. (2014): Gall midges (Diptera: Cecidomyiidae: Cecidomyiinae) of Germany – Faunistics, ecology and zoogeography. Faunistisch-Ökologische Mitteilungen, Supplement **38**: 1-200.